

Beatmungshilfen – Taschenmaske Lifeguard oder Merlin

Taschenmasken sind als Beatmungshilfe ideal, jedoch zeigen nicht alle Produkte eine gleich hohe Qualität. Im Vergleich zu anderen Produkte zeigen die Taschenmasken der Firma Lifeguard und der Firma Merlin folgende Qualitätsmerkmale auf:

- ✓ In Pocketbox, mit einem Paar Handschuhen geliefert
- ✓ Fixationsband (optimale Handhabung bei der Einhelfer-Reanimation)
- ✓ Sauerstoffanschluss
- ✓ Optimaler Abstand zwischen Patient und Helfer (z.B. wenn der Patient erbricht)
- ✓ Maske ist bei Minustemperaturen jederzeit einsatzbereit (wichtig, wenn sie im Winter im Auto aufbewahrt wird – testen Sie Ihre Maske, indem Sie diese ins Gefrierfach legen!)
- ✓ Maske zersetzt sich nicht (Es gibt Produkte auf dem Markt, werden nach 1-2 Jahren klebrig werden und einen üblen Geruch annehmen – testen Sie jetzt Ihre Taschenmaske!)
- ✓ Geeignet auch für Patienten mit Bart (anschmiegsamer Wulst)
- ✓ Wulst hält Druckveränderungen optimal aus (wichtig, wenn die Maske in höhere Lagen wie z.B. in die Berge mitgenommen wird)
- ✓ Latexfrei (immer mehr Menschen leiden unter Latexallergien)
- ✓ Für die Beatmung von Kindern geeignet („Nose“ auf Kinn aufsetzen)
- ✓ Filter und Ventil separat erhältlich



Nicht jede Beatmungshilfe zeichnet sich durch eine gute Handhabung und Qualität aus.

Das Taschentuch als Beatmungshilfe sollte längst tabu sein. Papiertaschentücher reissen wenn sie während der Beatmung feucht werden, Stofftaschentücher reissen zwar nicht, sind aber durchlässig für Sekrete wie Speichel, Blut oder Erbrochenes.

Einmal-Beatmungstücher aus Plastik, wie sie als Schlüsselanhänger erhältlich sind, trägt der Ersthelfer zwar meistens bei sich. Der Abstand zwischen Patient und Helfer ist jedoch sehr klein. Erbricht der Patient, bleibt für den Ersthelfer das Gefühl von Erbrochenem an seinem Mund.

Beatmungshilfen mit Güdel-Tuben (zum Freilegen der Atemwege durch Anheben der Zunge) sind nicht ideal, da die Grösse des Güdel-Tubus genau abgemessen werden muss. Ist der Güdel-Tubus zu lang, verlegt er die Atemwege. Ist er zu kurz, werden die Atemwege nicht freigelegt.